

„Brettspiel & Co“ –

Mittwoch-Kurse der Ganztagsklassen

Schule:

Volksschule Pfaffenhofen
7.+ 9. Jahrgangsstufe , 14 SchülerInnen, 2 Wochenstunden

Leitung:

Gesa Minkenberg, Katechetin

Das Angebot:

Lernmöglichkeiten:

- Sich an Regeln halten ist sinnvoll
- Aufeinander achten und eingehen
- Miteinander konstruktiv kommunizieren
- Mit Schwächen und Misserfolgen umgehen
- Eigene Stärken entdecken und einbringen
- Freude am Erfolg empfinden

Da die Schüler und Schülerinnen von Anfang an nicht nur bekannte Brettspiele gespielt haben, galt es, Spielanleitungen zu lesen und sich auf Neues einzulassen. Sie mussten z.B. lernen, im Team zu spielen und haben sich mit wechselnden Partnern unterschiedliche Spiele erschließen müssen. Das setzt einen achtsamen Umgang miteinander voraus und lässt die Notwendigkeit hierfür erkennen - eine gute Erfahrung für die weitere Entwicklung des Projektes.

Natürlich ging es bei „Brettspiel & Co“ auch um Klassiker aus dem Brettspielbereich. Aber außer Klassikern, wie „Mensch ärgere dich nicht“, „Memory“ oder „Tabu“ haben die Schülerinnen und Schüler z. B. „Deutschlandreise“ gespielt. Mit dem Entdecken neuer Spiele und der Bewältigung damit verbundener Herausforderungen entstand dann die Idee, ein eigenes Spiel zu entwickeln.

Was lag näher, als dazu die eigene Stadt in den Blick zu nehmen? Dadurch konnte auf den ganzen Erfahrungsschatz der Schülerinnen und Schüler zurückgegriffen werden und dadurch war Entdeckungslust geweckt, die Neues und bisher Unbekanntes in das Blickfeld bringt. Also wurden Stadtpläne organisiert und die Stadt erkundet. Das entstandene Material wurde ausgewertet und in den Gruppen diskutiert. Gemeinsam wurden dann Stationen festgelegt und dazu Fotos gemacht. Texte für Ereigniskarten wurden geschrieben und die entsprechenden Fotos am PC eingefügt.

Jetzt bekam das ganze Projekt eine weitere Dimension: Teamgeist war gefordert, Entscheidungen mussten getroffen werden und gerade die Arbeit am PC stellte noch einmal besondere Herausforderungen.

Eine Gruppe hat das Spielfeld gestaltet und eine, unter Aufsicht einer Werklehrerin, eine Holzschatel zur Aufbewahrung gebaut. Zum Schluss wurde dann noch die Spielanleitung geschrieben.

Das „Pfaffenhofen-Spiel“ war entstanden. „Brettspiel & Co“ hatte sich durch das Engagement der Schülerinnen und Schüler von den ersten Ansätzen hin zur Produktion eines Spieles entwickelt, das ohne das Zusammenwirken aller nicht entstanden wäre. Alle durften bis hierher Lernerfolge verbuchen und konnten vor allen Dingen erleben, wie sie als einzelne zum Erfolg einer Gruppe beitragen konnten. Das „Pfaffenhofen-Spiel“ wurde von allen als spieltauglich erklärt, dass wir uns entschlossen haben, es unserem Bürgermeister zu schenken.

Auf den Fotos ist zu sehen, dass in diesem Projekt weit mehr verborgen ist, als sich im ersten Moment ahnen lässt.



Reflexion über das erfolgreiche Angebot:

Die Idee, einen „Brettspiele-Kurs“ anzubieten, entstand bei mir Anfang des Jahres. Damals leitete ich eine Bastelgruppe und erfuhr in Gesprächen, wie wenige Brettspiele unsere SchülerInnen kennen und wie selten sie spielen.

Dieser Kurs sollte eigentlich, wie an unserer Schule üblich, nur 8 Wochen laufen. Das Interesse der SchülerInnen an der Entwicklung „unseres“ Spieles war aber so groß, dass wir diesen Kurs noch einmal um 8 Wochen verlängert haben. Auch hatten wir den zeitlichen Aufwand nicht als so groß eingeschätzt. Die SchülerInnen sind in diesen Wochen ganz unterschiedlich gefordert worden und das hat den Reiz dieses Kurses ausgemacht. Sie hatten die Möglichkeit, sich ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen, hatten dabei Erfolgserlebnisse und das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Volksschule Pfaffenhofen

Kapellenweg 14
85276 Pfaffenhofen
Reinhard Bachmaier, Rektor
E-Mail: hs.paf@t-online.de

Gesa Minkenberg, Katechetin
E-Mail: gesa.minkenberg@web.de